

## SSP Starbucks Öffentliche Gastronomie



Gästebereich



Spiralleuchte



Nebeneingang

Bauherr	SSP Select Service Partner (Schweiz AG)
Generalunternehmung	promaFox AG
Architekt	promaFox AG
Innenarchitekt	Starbucks
Gesamtfläche	211 m <sup>2</sup>
Gastroformate	Quick Service Restaurant
Sitzplätze	83
Bereiche	Gästebereich, Theke, Office, Lager
Eröffnung	08.12.2023

### Unsere Leistungen

- Gesamtplanung nach SIA 112 über die Phasen 31-53
- Gastrofachplanung SIA Phase 31-53 / gemäss VSG
- Ausarbeitung Innenarchitektonischer Gestaltungselemente

### Ausgangslage

Als renommiertes Unternehmen im Bereich Verkehrsgastronomie verfolgt die SSP Group das Ziel, das Starbucks-Konzept in einem zeitgemässen und modernen Erscheinungsbild zu präsentieren. Der aktuelle Standort am Flughafen Zürich fungiert als zentraler Treffpunkt für Reisende und Kunden.

### Ziele

Das bestehende Erscheinungsbild soll überarbeitet und an zeitgemässe Standards angepasst werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Anforderungen von SSP gelegt, um eine optimale Integration in deren Konzept der Verkehrsgastronomie zu gewährleisten.

### Herausforderung

Die räumlichen Gegebenheiten und strikten Sicherheitsvorschriften am Flughafen Zürich erforderten spezifische Massnahmen. Die Anlieferungen des benötigten Materials verlangte eine klar strukturierte Koordination mit allen Beteiligten. Eine spezielle Aufgabe war sicher die Planung und Erstellung der markanten 3D-Welle.

### Resultat

Die innovative Beleuchtungslösung ergibt ein beeindruckendes Resultat. Speziell die Spiralleuchte trägt zur Schaffung einer einladenden und modernen Atmosphäre bei. Als Eyecatcher dient sicher auch das faszinierende Wellen-Design. Dieses ansprechende Gestaltungselement trägt nicht nur zur visuellen Attraktivität bei, sondern schafft auch einen einladenden und abgegrenzten Bereich, der Reisende und Kunden gleichermaßen anspricht.

Wir sind stolz und dankbar, dass wir als General- und Gastronomiefachplaner Select Service Partner Schweiz AG auch bei diesem Projekt unterstützen durften.